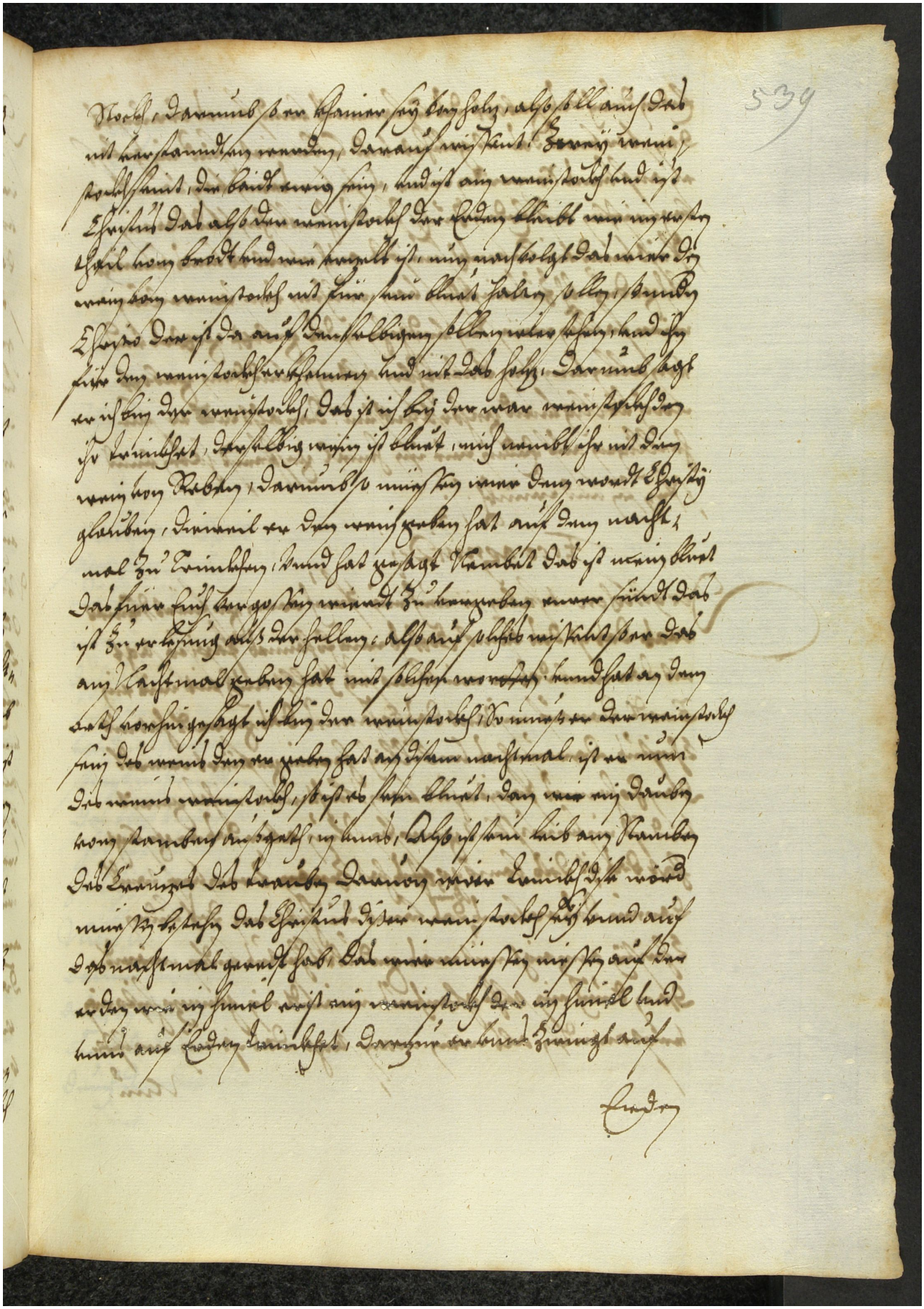
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



539

Vocal, darumb so er schaint sey der Holz, also fall auch das
nit verstandtlich reden, daraus ein Kunst. Darum wann
sprechstuck, die bricht zwey sein, und ist ein wunstorbt und ist
Christus. Das also der wunstorbt der Leden bleibt nur ein ewen
theil von brodt und nur zerpelt ist, nun nachfolgt das wir die
wein von wunstorbt nit hie, nur blut haben, also, bundes
Eh, so der ist der auch durchlebigen, also wir sehen, und sey
die wunstorbt verhaltung und nit das holz. Darumb sagt
er ich bin der wunstorbt, das ist ich bin der war wunstorbt
ich trinckhet, derselbig wein ist blut, nicht wundt ich nit den
wein von Reben, darumb so muss ich nur den wundt Christi
gleuben, dieweil er den wein geben hat auch den nacht,
mal zu trinckhen, und hat gesagt Trumbt das ist wein blut
das für euch vergossen wirdt zu vergeben sunden das
ist zu verlaung aus der hellen, also auch selbig wein kelch der das
auch Nachtmal geben hat mit selbigen worten, und hat er den
ach vorhin gesagt ich bin der wunstorbt, so muss er der wunstorbt
sein das wundt den er geben hat an dem nachtmal, ist er nun
das wundt wunstorbt, so ist es sein blut, dan wer nit dauben
von Tauben an sagt, ist kunt, also ist kein leib auf Tauben
das Creutzel das Tauben darauf ewer Christi die wort
nun zu betrachten das Christus der wunstorbt sey und auch
das nachtmal gemacht hab, das wir nun sey auf der
er den wein in sunder nit wunstorbt der ein sunder und
kunt auf Leden trinckhet, darzu er kunt zeugt auf

Leden